

Die meisten jungen Schlossführer hatten sich extra für die besondere Schlossführung kostümiert.

Foto: priva

Vom Herzogshut zur Königskrone

Neun Schüler der Wilhelm-Keil-Gemeinschaftsschule führen durchs Schloss

REMSECK

Zum dritten Mal wurden Schüler Wilhelm-Keil-Gemeinschaftsschule Remseck Schloss Ludwigsburg zu Schlossführern ausgebildet. Der Höhepunkt dieses Projekts war – wie bei den Durchgängen zuvor - die abendliche Schlossführung, zu der Lehrer, Eltern und der Förderverein der Wilhelm-Keil-Schule eingeladen waren. Ohne die finanzielle Unterstützung des Fördervereins wäre dieses außerunterrichtliche Angebot nicht möglich gewesen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Dieses Mal wurden die Gäste durch den alten Teil des Schlosses geführt, da die königlichen Gemächer restauriert werden. Die Museumspädagoginnen Anita Klaus-Mathony, Sylvia Polomis-Maier und Anne Raquet hatten im Vorfeld zusammen mit Klaus Nonnenmacher einen neuen Rundgang geplant. Die neun Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Keil-Schule wurden auf die Schlossführung vorbereitet. In mehreren Einheiten lernten sie von Klaus-Mathony und Polomis-Maier die Räume im Schloss kennen und konnten im Anschluss daran ihre Führung individuell und abwechslungsreich gestalten.

So erhielten die Gäste bei der Führung so manch interessante Information aus der Sicht der Schülers formuliert und beschrieben. Die meisten jungen Schlossführer hatten sich zudem extra für diesen Tag kostümiert. Mit "Bonjour et Bienvenue" wurden die Besucher von Carla und Leon im Innenhof des Schlosses begrüßt. "Das war nämlich zur Zeiten des Herzogs die Sprache am Hof", ergänzte Majlinda. Vom Innenhof des Schlosses

ging es über die Treppe in den Empfangssaal des Herzogs. Das Audienzzimmer, der Spiegelsaal sowie der Ordenssaal waren nur einige der Räume, die von den Schülerinnen präsentiert wurden. Der Abschluss fand im Modemuseum statt. Hier erfuhren die Gäste etwas über die schöne, jedoch teilweise unbequeme Kleidung der Herren und Damen, die vor etwa 250 bis 300 Jahren hier gelebt haben. "Für die adligen Damen mussten beim Eintreten in einen Raum teilweise beide Flügeltüren geöffnet werden, da ihr Reifrock so breit war!", erklärte Lina dem Publikum.

Die Besucher waren begeistert von der etwas anderen Art der Schlossführung und von der Leistung der Schüler. Verabschiedet wurden die Gäste mit einer standesgemäßen Verbeugung. (red)